



Rundblick MAINSTOCKHEIM



Jahrgang 2013, Ausgabe 10

& Umgebung, mit amtlichen Nachrichten

Kostenlos an Haushalte und Firmen



Einladung zum Advent Samstag, 30. 11., ab 17:30 Uhr

Es ist eine der geselligsten Veranstaltungen im Dorfleben. Selbst wenn es manchmal grimmig kalt war – viele ließen sich nicht davon abhalten, hier ein paar Stunden in gemüthlicher Gemeinschaft zu verbringen, mit Glühwein oder Kakao, Bratwurst oder Ulmern.

Man begutachtet den Baum, wartet darauf, dass die Lichter angezündet werden und fachsimpelt dann, ob die auch richtig verteilt sind. Dorfthemen gibt es immer, und die Musik spielt sehr trefflich. Vor allem für Kinder ist es ein Ereignis, zumal der Drehorgelspieler als Weihnachtsmann dabei ist. Bitte kommen Sie, vor allem auch Neubürger, in die Dorfmitte!

Der Bauhof hat den Baum gerichtet, der 1. FCM hat alles hervorragend organisiert und lädt ein - zu einer wunderbaren Einstimmung auf die Weihnachtszeit!

Fotos: Dr. Heiner Teppe, Josef Gerspitzer



ROLLADEN

GLUFKE
G m b H

Moderne Bauelemente

- Rollläden
- Alu-Rollläden
- Fenster
- Haustüren
- mit Lamellenblende
- Vordächer
- Markisen
- Insektenschutz
- Garagentore

Meisterbetrieb · 97320 Mainstockheim · An der Ziegelhütte 7
www.rolladen-glufke.de

☎ (0 93 21) 21 00-0 · Telefax 21 00-16



MAIN APOTHEKE

Mainstockheim

Tel. 093 21 / 92 94 30

Wir bieten an u.a.

- Homöopathie
- Venenfachcenter
- Milchpumpenverleih



Theresa I. - Highlights aus dem 1. Jahr

ren hatten. Das erfüllte mich mit Stolz. Die zwei Tage waren für mich und meine Füße zwar sehr stressig, jedoch dank meines Organisationstalents und meines Engagements glaube ich, diese Herausforderung gemeistert zu haben. Trotzdem fiel ich nachts um halb drei vollkommen erschöpft ins Bett.

Ein weiteres Highlight war der bayerische Sportpreis in der BMW-Welt München, zusammen mit anderen Weinhoheiten des Landkreises. Ich hatte Zeit, das BMW-Museum zu erleben und einen wunderbaren Blick vom Dach (inoffiziell) über die Landeshauptstadt zu genießen. Am roten Teppich konnten wir Fotos zusammen mit Sportlern und Politikern machen und Autogramme bekommen. Nach der Preisverleihung hosteten wir die Afterparty. Ich leitete den ganzen Abend alleine die Weinbar. Die Zeit verging wie im Fluge. Anfangs hatte ich Bedenken, wie ich mit Gästen der Münchner Schickeria klar kommen würde, aber meine Sorgen waren umsonst. Die Gäste unterhielten sich aufgeregt mit mir und es machte mir Spaß, mich mit ihnen über aktuelle politische Themen unterhalten zu können.

Unvergesslich war mein heißester Termin des Jahres – das Mainstockheimer Weinfest. Hier war ich nicht nur eine von mehreren Weinprinzessinnen, sondern Gastgeberin. Die Erwartungen waren hoch, aber dieser Nervenkitzel ermöglichte mir Höchstleistungen – Reden inklusive. Ich genoss die Tage und freute mich, nicht nur Mainstockheimer zu treffen und mich mit ihnen zu unterhalten, son-

dem auch Menschen, die ich während meiner Amtszeit kennengelernt hatte. Für mich waren die idyllischen Weinproben auf der Mainfähre ein wahres Highlight. Ein Termin in Mainstockheim ist nun einmal für mich eine Besonderheit.

Ich habe dieses Jahr erlebt, wie vielfältig die Aufgaben einer Weinprinzessin sein können. Im Frühjahr begleitete ich – in Highheels – einen Tag lang die Entente Florale-Jury durch Kitzingen. Mein Einsatz wurde belohnt, ich durfte mit zur Preisverleihung in den ZDF-Fernsehgarten nach Mainz. Wir besuchten die Studios und erlebten anschließend mit Stolz, wie Kitzingen den ersten Preis erhielt. Nächstes Jahr werde ich die internationale Jury auf Europa-Ebene durch Kitzingen begleiten dürfen – dann jedoch in flachen Schuhen.

Nun kommt die ruhigere Jahreszeit, d.h. weniger Termine und wieder



Wein verbindet.
Foto: Debora Halbig

mehr Zeit für mein Studium. Ich freue mich immer auf Einladungen aus meinem Ort Mainstockheim. Hierzu bitte ich jedoch, dass dies aus organisatorischen Gründen schriftlich geschieht.

Es grüßt Sie Ihre Mainstockheimer Weinprinzessin Theresa I.

Mein Name ist Theresa Halbig, ich bin 21 Jahre alt und wohne seit meinem dritten Lebensjahr in Mainstockheim.

2012 habe ich mein Abitur am Landschulheim Schloss Gaibach absolviert. Nun studiere ich im 3. Semester Politikwissenschaften und Soziologie an der Julius-Maximilians Universität in Würzburg.

Im April diesen Jahres wurde ich zur 17. Mainstockheimer Weinprinzessin gekrönt. Ich wollte mich für mein Heimatdorf engagieren und sah das Amt der Weinprinzessin als beste Möglichkeit dazu, weil ich meine

Stärken, die in der Rhetorik und dem Auftreten liegen, hierfür am besten einsetzen konnte.

Mein Studium lässt sich mit meinem Amt als Weinprinzessin besonders gut kombinieren, so ermöglicht es mir jede Woche besondere Termine wahrzunehmen, die berufstätige Weinprinzessinnen nur schwer wahrnehmen können. Als ein Teil des Kitzinger Hofstaats habe ich viele Verpflichtungen, Veranstaltungen und kurzfristige Einsätze, die ich gerne wahrnehme, da ich unter Walter Vierräther zu einem super Team gehöre.

theresausa@t-online.de

Forschungskreis Ebrach e. V.



Am Sa., den 19.10., fand die jährliche Mitgliederversammlung des 1958 gegründeten Forschungskreises Ebrach e. V. im Ebracher Hof Mainstockheim statt. Der 1. Vorsitzende des 130 Personen zählenden Vereins ist Pater Dr. Franziskus Büll aus Münterswarzach (zugleich früherer Biologielehrer von Peter Brandner). Die Mitglieder sind hochkarätige Persönlichkeiten, die sich der Forschung über die Zisterzienser und die ehemalige Abtei Ebrach mit allen dazugehörigen Besitzungen verschrieben haben. Auch unser Mainstockheimer Ebracher Hof war ein Amtshof, der zu Ebrach gehört. Begonnen wurde mit

einer Vorstellung und kurzen Besichtigung der historischen Räume. U. a. referierte Frau Barbara Gülta über die Justizvollzugsanstalt Ebrach im Dritten Reich. Auch die geplante Exkursion im Sommer 2014 nach Tschechien wurde besprochen. Am Schluss der Veranstaltung berichtete Pater Franziskus über unseren Ebracher Hof Mainstockheim. Er konnte belegen, dass sich dieser bereits 1142 im Besitz der Zisterzienser befand, was noch nicht bekannt war. Er bedankte sich für Kaffee und Kuchen und überreichte Gabriele Brandner ein Gastpräsent.

Text: Gabriele Brandner,

Fotos: Jürgen Scholz

SCHOLZ DRUCK
Ihr kompetenter Partner für den Druck und mehr ...
Telefon: 0 93 24 - 98 15.0
Telefax: 0 93 24 - 98 15.15
E-Mail: info@scholz-druck.com
Web: www.scholz-druck.com

FUTTERMobil
Das war lecker!
Öffnungszeiten
Freitag 14 - 18.30
Samstag 9 - 13 Uhr
An der Synagoge 3
info@futtermobil.com

Restaurant Geyer
Zum Wohlfühlen für Gaumen und Seele
Di-Sa ab 16 Uhr
So und Feiertag ab 10 Uhr
Montag Ruhetag
Albertshöfer Str. 14
Tel 09321 - 92 51 667

BURRLEIN
weine aus mainstockheim
Hauptstraße 149 97320 Mainstockheim
Telefon 09321/5578 www.burrlein.com



„Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“

Vielen Mainstockheimern ist selbstverständlich, was sich im Ort inzwischen verändert, verbessert hat. Nicht wenig davon wurde auch ausgelöst und befördert durch die Teilnahme am Dorfwettbewerb 2010:

- die Rundwanderwege „Halt-a-mal-Weg“ und „Jakobsweg“ mit Aussichtsplattformen, Brunnwegquelleneinfassung, mehreren Einblicken, die zur Dorfgeschichte informieren, u.a. wurden gestaltet
 - das Weinfest, und damit der Platz am Main, erhielt ein neues Ambiente
 - der Wohnmobilstellplatz und das Fahrenumfeld wurden zum Tourismustreffpunkt erweitert
 - der Kinderspielfeld wurde neu angelegt
 - die Bücherei erhielt Verstärkung, Auftrieb und damit mehr Zuspruch
 - ein Internetauftritt der Gemeinde und der „Rundblick Mainstockheim“ entstanden
- ... nur um einige Beispiele zu nennen.

Manche Missstände im Ort wurden beseitigt, einiges konnte aber auch nicht realisiert werden, bleibt noch zu tun.

„Der Hauptpreis war ein teils neuer Blick auf das eigene Dorf, auch ein Blick mit den Augen anderer.“, schrieb Mechthild Engert damals in der 1. Ausgabe des „Rundblick“.

Sie ist Tief- und Gartenbau-Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landschaftspflege, Jurorin im Dorfwettbewerb und begleitet und berät uns auch in dieser Funktion.

Viele Interessierte, Engagierte beteiligten sich am Dorfrundgang Ende Oktober für den neuen Wettbewerb (siehe Fotos). Der nächste offizielle Termin ist die Übergabe des Preisgeldes (für den Gewinn der 1., regionalen Wettbewerbsrunde) durch Frau Landrätin Bischof am 26.11., 15 Uhr an der Aussichtsplattform (Nähe Schule).

Bitte kommen auch Sie dazu, bitte engagieren Sie sich mit Ihren Ideen und Wünschen auch dafür, dass unser Dorf Zukunft hat.

Arbeitsgruppen und Ansprechpartner

- Entwicklungskonzepte / Wirtschaftliche Initiativen, Naja Seystahl, Tel. 920 406
- Soziale und Kulturelle Aktivitäten, Hugo Reiter, Tel. 6247
- Baugestaltung und –entwicklung, Peter Brandner, Tel. 924 900
- Grünstaltung und –entwicklung, Horst Schiffler, Tel. 925 4123

Fotos: Mechthild Engert



SCHILLING TRANSPORT GmbH

KÜHLTRANSPORTE

97320 Mainstockheim
Mühlweg 78
Telefon: 09321 / 91 96 0
Telefax: 09321 / 91 96 18

frieder@schilling-mainstockheim.de

Sparkassen-Kundendialog 2013

91% finden die
Sparkasse Mainfranken
„ausgezeichnet“,
„sehr gut“ oder „gut“.

Unser Ziel: noch besser werden!

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Gut für Mainfranken

MULTI - SERVICE
Meisterbetrieb - S. Ercan
Kitzinger
Schuh & Schlüsseldienst
Schildgravuren · Schleifarbeiten · Stempel
Schlüsselnotdienst
01 71 / 23 10 680
Tägl. 20.00–24.00 Uhr
E-Mail: multiservice-KT@gmx.de
E-Center Kitzingen · Tel. 3 67 81

**Reifen
Pudenz**
Günstige
Winterreifen!
Michelfelder Weg
97318 Kitzingen-Hohenfeld
Tel 093 21/3 36 01

In bisher 3 Ausgaben haben wir Karolina Rosina Friederike vorgestellt, eine außergewöhnliche Frau, die 1833 in Mainstockheim geboren wurde.

Zielstrebig und untypisch für ihre Zeit und Herkunft hatte sie eine musikalische Ausbildung erworben, u.a. in Amerika unterrichtet und in Nürnberg eine fortschrittliche Musikschule gegründet. Ihre größte Verehrung galt dem Komponisten, Pianisten und Dirigenten Franz Liszt, dem sie freundschaftlich verbunden war und über den sie wissenschaftlich arbeitete.

1880, nach drei Jahren intensiver Arbeit und mit vielen Kontakten zu Persönlichkeiten in ganz Europa, beendete Friederike Ramann den ersten Band ihrer Lisztbiografie. Auch mit Fürstin von Sayn-Wittgenstein, der engste Vertrauten und Gönnerin des Künstlers, gab es einen intensiven Austausch. Die jedoch wollte zunehmend Einfluss auf das Manuskript nehmen. Aber Lina verteidigte die mit Liszt abgestimmte Konzeption

Der zweite Band erschien in zwei Teilen 1887 und 1894. Das Gesamtwerk bestand aus 1400 Seiten und beruht vielfach auf Liszts eigenen Angaben und Erinnerungen – ein Ergebnis vieler gemeinsamer Stunden mit dem Künstler in Weimar und Rom.

Die Fachwelt war geteilter Meinung. Manche stufte Lina Ramann als weltfremd, gar spießbürgerlich ein und meinten, ihre „einfache Seele“ könne die weltmännische Persönlichkeit Liszts nicht erfassen. Auch Richard Wagner fand am Werk keinen Gefallen. Und Wagners Frau und Liszt Tochter Cosima betrachtete das Leben ihres Vaters als „eigentümliche Mischung von Glanz und Kümmerlichkeit“; zu Letzterem zählte sie Lina Ramann. Das Werk provozierte also heftige Diskussionen. Dennoch ging es als informatives Standardwerk in die Musikgeschichte ein.

Liszt schätzte Linas Arbeit. Mehrmals versuchte er bei der Universität Jena die Ehrendoktorwürde für sie zu erlangen. Dies wurde verweigert – ein Schicksal gelehrter Frauen im

Eine berühmte Mainstockheimerin

19. Jahrhundert! Erst nach Liszts Tod wurde ihre Autorität anerkannt, als man begriff, wie tief sie in die Kunst des Meisters eingedrungen war.

Die Nachricht von seinem Tod erreichte Lina im Juli 1886 während einer Kur in Bad Herrenalb. Wegen gesundheitlicher Probleme konnte sie an der Beerdigung nicht teilnehmen.

1890 übergaben Ida Volkmann und Lina Ramann ihre Musikschule in Nürnberg, die sie 1865 gemeinsam eröffnet hatten, an ehemalige Schüler, die später Filialen in Ansbach, Fürth und Erlangen gründeten. Lina und Ida zogen nach Nymphenburg in die Nähe Münchens.

Zu den alten Freunden, mit denen sie in Kontakt blieben, kamen neue. Es bildete sich ein Kreis dankbarer Verehrer um sie, meist Künstler und Gelehrte. Das waren schöne, ruhige Jahre nach einem arbeitsreichen Leben.

Ida unterrichtete weiter Musik. Lina nutzte den Ruhestand zum schreiben. Ostern 1902 überraschte sie die Musikwelt mit ihrem „Liszt-Pädagogium“, an dem Schüler von Liszt und ihr mitgewirkt hatten. Die Sammlung seiner Klavierwerke enthielt auch Anmerkungen von Liszt zur Interpretation und wies der Musikwissenschaft, nicht nur für die harmonische Analyse und ästhetische Würdigung Liszt'scher Kompositionen, ganz neue Wege.

Den 70. Geburtstag feierte sie am 24. Juli 1903 bei strahlendem Sommerwetter in Tutzing am Starnberger See mit ehemaligen Schülern, Mitarbeitern, Künstlern und Freunden. Fast alle bedeutenden Zeitschriften berichteten über sie. Aus ganz Deutschland und vielen anderen Ländern kamen Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke. Dankbar genoss sie diese Würdi-

gungen.

Ihr letztes großes Werk, ihre Memoiren mit dem Titel „Lisztiana“, sind Erinnerungen an Liszt in Form von Auszügen aus ihrem Tagebuch, Briefen u.a. von Liszt, Cosima Wagner, Clara Schumann und Großherzog Carl Alexander von Weimar sowie autobiographische Dokumente von 1873-1887. Dies bezeichnete sie als ihren „Nachlass“. Die Veröffentlichung erlebte sie nicht mehr

- erst 1984 erschien „Lisztiana“! Ungünstige Umstände, auch die Weltkriege, führten zu der langen Verzögerung. Bevor sie am 30. März 1912 im Alter von 79 Jahren friedlich einschlieft, kämpfte sie jahrelang mit

den körperlichen Gebrechen, während ihr Geist meist rege blieb. Bei der Beerdigung nahmen viele Menschen Abschied. Sie fand ihre letzte Ruhestätte im Münchner Waldfriedhof. Ihre hinterlassenen Werke sind noch heute ein Schatz des Weimarer Liszt-Museums.

Biographische Zusammenfassung (nach Marie Ille-Beeg, 1914)

Lina Ramann war von zarter Gestalt, mittelgroß und stets unauffällig, aber geschmackvoll gekleidet. Sie wird als starke Persönlichkeit beschrieben, ihre Gesichtszüge hätten etwas „spanisches“, angeblich ein Erbe eines aus Spanien eingewanderten Ramann-Vorfahren.

In ihrem Wesen zeigte sie sich anfangs oft vorsichtig zurückhaltend. Sobald sie sich verstanden fühlte, wich die Zurückhaltung einer liebenswürdigen Offenheit. Sie besaß auch viel Humor. Ihr größtes Talent war ihre musische Begabung. Sie interessierte sich aber auch für Malerei, Bildhauerei und Poesie. Ihre zarte Gesundheit machte ihr zeitlebens zu schaffen. Nach einer schweren Lungenentzündung in jungen Jahren

blieben Asthmabeschwerden. Zeitweise kämpfte sie auch mit tiefen Depressionen. In diesen schwierigen Lebensphasen war ihr Ida Volkmann eine treue, verständnisvolle und hilfreiche Freundin. Um alle ihre Lebenssträume verwirklichen zu können, führte sie ein „maßvolles“ Leben. Sie verzichtete auf ausschweifende Vergnügungen, teilte sich ihre Arbeitstage ein, unterbrochen von längeren Ruhezeiten, um sich nicht zu überanstrengen. Wenn sie mit Eifer bei einer Sache war, fiel ihr das nicht immer leicht!

In ihren Ferien verreiste sie mit Ida Volkmann in die „Sommerfrische“ in die Berge (Thüringer Wald, Alpen), wo die Luft ihrer Lunge wohl tat. Sie besuchte auch Freunde und bereiste Europa, soweit dies gesundheitlich möglich war.

Lina Ramann überwand viele Hürden, die ihr als Frau in den Weg gelegt wurden. Ihre öffentliche Anerkennung setzte sie mit zäher Energie und Erfolg durch. In der Musikwelt ist ihr Name ein Begriff – und mit diesen Erinnerungen hoffentlich auch wieder in ihrem Geburtsort Mainstockheim.

*Quellen: Archiv Willy Brüssig
Nachgelesen und zusammengefasst
von Helga Korteneck*

Anmerkung der Redaktion:

Dem selbstlosen Sammeln und Archivieren von Willy Brüssig und dem zielstrebigem Engagement von Helga Korteneck sowie der fruchtbaren Zusammenarbeit beider ist es zu danken, den in unserem Dorf längst vergessenen Lebens- und Schaffensweg einer berühmten Mainstockheimerin wieder zu erinnern.

Bis heute erscheinen die Werke der Musikschriftstellerin in renommierten Musikverlagen wie Breitkopf & Härtel, Schott u.a., auch in fremdsprachigen Ausgaben im Ausland. Und ihr seinerzeit fast revolutionäres musikpädagogisches Credo von der Einheit von Bildung und Kultur ist nach wie vor aktuell.

Der diesjährige 180. Geburtstag Lina Ramanns verging in Mainstockheim ungedacht, keine Tafel oder ähnliches erinnert an die außergewöhnliche Frau aus unserem Dorf.

Umso verdienstvoller ist die Arbeit von Helga Korteneck und Willy Brüssig.



Über 250 Kunden in Mainstockheim vertrauen:
 Runter mit den Energiekosten sparen Sie mit Strom & Gas
EnergieZentrale-Franken TSB Marktbreit
 Wir erledigen den Wechsel vollständig + kostenlos für Sie!
Karlheinz Pfeuffer Tel.: 09332 - 593 595
 Fax: 09332 - 593 459
 Schustergasse 3 Mobil: 0171 - 37 90 504
 97340 Marktbreit Mail: TSBMarktbreit@me.com
 Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin
 Sie erreichen uns von Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Vinylböden in riesiger Auswahl
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00 - 18:00 Uhr Sa. 9:00 - 15:00 Uhr
 Nürnberg, Nürnberger Straße 122 (Automobil-Carwashgebäude 1-Obj.)
 97076 Weizburg Tel.: 0931-2500980 Fax: 0931-2500980
 www.holz-wiegand.com

Vinyl „Eiche carat“ Muster: Landhausdielen, Nutzungsklasse 31, 10 mm inkl. HDF-Träger mit Korkfächelabdichtung 60qm 27,99	Vinyl „Eiche antik weiß“ Muster: Landhausdielen, Nutzungsklasse 31, 10 mm inkl. HDF-Träger mit Korkfächelabdichtung 60qm 29,99	Vinyl „Eiche natur“ Muster: Landhausdielen, Nutzungsklasse 42, 10 mm inkl. HDF-Träger mit Korkfächelabdichtung 60qm 39,99
---	--	---

Wiegand
 Holz für Wohnen und Garten
 viele weitere Modelle in Holz und pflegeleicht in unserer Ausstellung



Die Königin von Miramar bittet ihren Sohn Daron, das Wasser des Lebens zu finden, damit das Land wieder farbenfroh und lebenswert wird.



Der „Handyman“ und seine Gefolgschaft stellen dar wie oberflächlich und hektisch die Kommunikation in der heutigen Gesellschaft per Mobiltelefon und Facebook ist.

Besucherrekord beim Musical „Das Wasser des Lebens – reloaded“



Daron hat den Wurmdrachen besiegt und die verwundeten Flüchtlinge, die vom Drachen angegriffen wurden, sind dankbar und erleichtert.



Die Königin mit ihren Zofen erscheint Daron immer wieder auf seinem Weg und ermutigt ihn weiter zu machen.



Eine wichtige musikalische Bereicherung bei diesem Musical: Der Jugendchor (als Backgroundchor) und das professionelle Streicherquintett (Ausschnitt).

Megaphon, verantwortlich für die technische Ausstattung, brauchte 2 LKW für den Transport. Der anstrengende Probenmarathon für Kinder, Helfer und Chorleiter vor der Premiere dauerte zwei Tage. Zum Glück gab es dabei reichlich köstliche Suppen, gekocht von Müttern und Großmüttern. An der Premiere verlief dann alles einwandfrei und die Kinder und auch die Organisatoren wurden vom Publikum mit stehenden Ovationen belohnt.

Musikalisch waren das Streicherquintett und der Jugendchor eine große Bereicherung. Das von Uwe Ungerer angepasste mehrstimmige Arrangement der

Lieder fesselte und berührte das Publikum. Die Videoeinblendungen, an denen auch bekannte Mainstockheimer Persönlichkeiten als Darsteller mitgewirkt haben, sorgten für viele Lacher und gute Unterhaltung. Das Publikum war sichtlich positiv überrascht und es gab viele begeisterte Komplimente an die Mitwirkenden und Organisatoren. Die mitwirkenden Kinder wurden nach ihren persönlichen Erfahrungen als Musicaldarsteller befragt: Die Mehrheit fand alles am Musical schön, besonders die Schokoprinzessin, die Blume und die Flüchtlinge. Nicht gefallen haben ihnen der Nebel und das Warten zwi-

schen den Auftritten. Aufgeregt war eigentlich niemand, sie fanden es alle sehr schön und spannend. Das eigene Kostüm fanden die meisten Kinder toll, nur eins fand sein Kostüm doof. Ein Kind meinte, das Kostüm wäre komisch, aber man müsste das halt durchziehen. Als besten Szenen fanden die meisten Kinder den Schokoladenpart und die Drachenszene. Die favorisierten Lieder waren „Schokolade schmeckt sehr fein“ und das Lied vom Handyman, wobei die meisten Kindern einfach alle Lieder ganz toll fanden.

Text und Fotos: Tetje Griesmann

In den Herbstferien wurde das Musical „Das Wasser des Lebens – reloaded“ insgesamt 4-mal aufgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage war auch die 4. Vorstellung im Vorverkauf nahezu ausverkauft. Ein Megaprojekt für so einen kleinen Ort wie Mainstockheim. Sogar TV-Touring hat in ihrem Programm „Menschen“ über das Musicalprojekt in Mainstockheim am Dienstag, 29. Oktober berichtet. Eine tolle Werbung und Bestätigung für das Musical, die Mitwirkenden, die StimmVEREINigung und vor allem auch für Mainstockheim! Bereits Tage vorher fingen die Aufbauarbeiten an, die Turnhalle wurde zu einem Musicalort umgestaltet. Die Firma

Am 14. Dezember bringen wir alle Interessierten in der St. Jacobskirche in Weihnachtsstimmung mit unserem Weihnachtskonzert. Hier singen alle unsere Chöre (Rainbow kids, Young Harmony und chorason bekannte Weihnachtslieder, aber auch Weihnachtslieder von John Rutter. Außerdem veranstalten wir einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Glühwein,

Bratwürste und selbst Gebackenes oder Gebasteltes zum Verschenken. Der Weihnachtsmarkt ist ab 17 Uhr. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Das nächste größere Chorasonkonzert ist für den 14. und 15. März geplant. Chorason wird Lieder aus Musicals und Opern/Operetten auf-führen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

StimmVEREINigung

Susanne Fliehr
Kosmetik & med. Fußpflege
 0160 / 25 38 241 · Hauptstr. 70
 Termine nach Vereinbarung!
 (Kassenzugelassen)
Gepflegte Füße laufen besser

Praxis für Physiotherapie
 Werner Braun
 www.braun-physio.de
 Hauptstr. 70-72, Mainstockheim
09321 92 22 13
 In guten Händen!

• **Änderung von Kleidung aller Art**
 • **Reißverschlüsse**
 • **Knöpfe**
 Albershöfer Straße 3
 97320 Mainstockheim
 Tel. 09321-92 72 400
 Öffnungszeiten
 Di-Fr: 08:30-13:00 Uhr
 oder nach Vereinbarung
Olgas Änderungsatelier

MODE
feeling
 Kitzingen
 Ritterstraße 9
 Tel. 09321 / 48 53



Das grüne Klassenzimmer

Ein grünes Klassenzimmer im Freien haben nunmehr die Kinder der Mittagsbetreuung an der Grundschule in Mainstockheim.

Zunächst entfernten die Kinder das Unkraut aus dem Erdhügel. Danach bereitete Klaus Hofmann die Bodenplatte vor. Auf den ausgelegten Hasendraht - als Schutz gegen Mäuse - stellten Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde das Hochbeet. Danach gaben sie die erste Schicht Tonziegel hinein. Anschließend konnten die Kinder miterleben, wie Herr Hofmann die weiteren Schichten einfüllte. Zum Schluss durften die kleinen

Gärtner in die frische Erde Frühlingsblumenzwiebel stecken. Weitere Arbeiten stehen noch an: So wollen die Schüler auch noch Radieschen, Schnittlauch, Salat, Erdbeeren für den eigenen Verzehr anbauen.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchten die Kinder und ihre Betreuerinnen der Familie Wiegand als Sponsor des Hochbeetes sowie Herrn Klaus Hofmann, der dieses Beet vorbereitet hat, sagen. Alle dürfen jetzt gespannt sein, ob die gesetzten Blumenzwiebeln im Frühling auch blühen.

Text und Fotos: Gaby Hofmann



Die Naturranger sagen Danke

Wer ruft, der wird erhört? Lange und unermüdlich haben wir geworben, ja beinahe gebettelt um jeden einzelnen Gruppenleiter. Und wenn uns auch einige wieder verlassen haben oder müssen, so haben sie die Naturerkundungen und Bastelstunden immer auf ihre Art bereichert. Damit dieses ehrenamtliche Engagement auch öffentlich wahrgenommen wird, möchten wir an dieser Stelle Danke sagen: ...bei Daniela Litschko für fast 2 Jahre Unterstützung

...bei Alexander Riegel, der uns hoffentlich noch ein Stück des Weges begleiten wird.

Außerdem haben wir uns sehr über die zahlreichen Sachspenden in Form von Unmengen an Baumaterial gefreut. Ein Großteil ist bereits zusammengezimmert und bemalt worden. Trotzdem gibt es keinen Grund sich auszuruhen. Frischluftliebhaber mit monatlich 2 Stunden Zeit sind als Gruppenleiter immer willkommen. Kontakt: 9251183

Alte Gemüse neu entdeckt

Wer kennt noch die Leckereien aus Omas Garten? Bunte Bohnen, zart-schmelzende Radieschen, Erbsen mit farbenfrohen Blüten?

Die VHS Kitzingen und „open house - Projektwerkstatt für nachhaltige Lebensentwürfe“ laden ein, diese Raritäten neu zu entdecken. Barbara Keller aus Mainstockheim von open house will dazu anregen, die bunte Palette der alten, samenfesten Sorten neu zu entdecken, zu pflegen und zu genießen.

Viele seltene Gemüse wachsen seit langem in ihrem Garten. Robuste und leckere Tomatensorten, feine Paprika und farbenfrohe Kartoffeln faszinieren Gartenfreunde und Feinschmecker. Erfahren Sie mehr über die Vielfalt der Gemüse. Mit Ihrem Garten und den passenden Sorten können Sie Alternativen entdecken.

Do, 14.11., 19.30 Uhr, Alten Synagoge in Kitzingen, Eintritt 3,- Euro. Barbara und Martin Keller

Problemabfälle

aus Privathaushalten und landwirtschaftlichen Betrieben werden wieder gesammelt, dies erfolgt ohne extra Kostenberechnung. Problemabfälle aus anderer Herkunft (z. B. Gewerbe) werden bis 10 Kilogramm pro Jahr angenommen. Sammelstelle Mainstockheim: Di, 19.11., 12.45 - 13.30 h, An der Kläranlage. Größere Mengen oder produktionsspezifische Sonderabfälle müssen auf eigene Kosten sachgerecht entsorgen lassen. Der Landkreis Kitzingen bietet ganzjährig Jahr die Möglichkeit, Problemabfälle am Wertstoffhof, Richthofenstr. 43, abzugeben. Kitzinger Abfallberater: Tel. (09321) 928-1234, Fax: (09321) 928-1299, E-Mail abfall@kitzingen.de

Bekanntmachung

Die Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen als Behörde der Gemeinden Mainstockheim, Biebelried und Buchbrunn gibt gemäß Art. 73 Abs. 5 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) bekannt:

1. Die Firma LZR Lenz – Ziegler – Reifenscheid GmbH, August – Gauer – Straße 9, 97318 Kitzingen, hat beim Landratsamt Kitzingen die Planfeststellung gem. § 35 Abs. 2 KrWG für die Errichtung und den Betrieb einer Deponie der Deponieklasse 0 beantragt.
2. Der Antrag und die dazugehörigen Planunterlagen liegen in der Zeit vom 12.11.2013 bis 11.12.2013 bei der

Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen, Friedrich-Ebert-Str. 5, 97318 Kitzingen, Hauptamt, Zimmer 23 und beim Landratsamt Kitzingen, Kaiserstr. 4, Gebäude 7, Zimmer 73.15, 97318 Kitzingen während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme aus. 3. Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben können bis zum 27.12.2013 schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Kitzingen oder bei der Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen während der allgemeinen Geschäftszeiten erhoben werden.

Nach Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Kunststoff-, Folien- und Altreifensammlung im Herbst

Dabei werden ausschließlich Folien und Hohlkörper aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) angenommen. Außerdem werden bis zu 2 Sätze PKW-Reifen angenommen (Felgen abmontieren, Reifen nicht zerschnitten).

Anlieferer, die mehr als 5 m³ an Kunststoffhohlkörpern abgeben wollen, bitte bei der Abfallwirtschaft informieren. Größere Mengen können auch bei „Sortieranlage Fa. Veolia, Fröhstockheim“ kostenlos abgegeben werden: Samstag, 16.11., 9 - 13 Uhr.

Der nächste Sammelplatz für Mainstockheim: Dettelbach/ Parkplatz an der Maintalhalle, Do, 14.11., 13.30 – 15 Uhr.

Kitzinger Abfallberater: Tel. (09321) 928-1234, Fax: (09321) 928-1299, E-Mail abfall@kitzingen.de

Maler- und Verputzergeschäft
Ernst Nuss GmbH

Fassaden- & Wohnraumgestaltung aus fachlicher Hand

Tel 09321-6509 Fax 4958
 Mainstockheim-Albertshofen

WERKSTATT DES VERTRAUENS

- Neu- und Gebrauchtwagen mit günstigen Finanzierungen
- Unfall- und Werkstattreparature
- Reifenservice

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2013
 ausgewählt vom Autofahrer

25 Jahre Stierisch gut! Autohaus Stier GmbH

Am Dreistock 2 · 97318 Kitzingen (Nähe Kaufland) · Tel. 09321-39 09 762 · www.autohaus-stier.de

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...
Bestattungen Glögger
 Ihr Bestatter in Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger
 Bestattermeister

Luitpold-Baumann-Str. 12
 97337 Dettelbach
 Tel 0 93 24 - 9 98 30
 info@alfongsgloeggler.de

Vorsorge – Beratung – Betreuung



„Vergesst nicht: Für die Toten können wir nur noch beten, mit den Lebenden können wir reden“. Mit dieser Mahnung schloss Diakon Lorenz Kleinschnitz die Friedhofsandacht mit Gräbersegnung am Allerheiligentag am Neuen Friedhof.

Im November gibt es mit Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag (früher Totensonntag) gleich mehrere Tage zum Totengedenken und zur Erinnerung an die eigene Begrenztheit und Sterblichkeit.

Die Friedhöfe, auch in Mainstockheim, verändern sich. Es wird längst nicht mehr so viel Platz gebraucht, der Anteil an Urnenbeisetzungen nimmt zu. Die Offenheit für die Bestattung auf einer Friedwiese – auf dem Neuen Friedhof auch unter Bäumen - oder in einem Friedwald wie am Schwanberg ist groß. Eine anonyme Bestattung ist eher selten, wird aber akzeptiert. Alle haben den Wunsch nach einem konkreten Ort für die Trauer bzw. das Gedenken, und wenn es „nur“ ein Stein ist.

Leben und Tod gehören zusammen

Besonders wichtig ist das für Ältere, die einen lieben Menschen verloren haben und deren weiteren Angehörigen teilweise weit weg wohnen. Der Friedhof wird oft täglich zu einem Ort der Begegnung von Trauernden. Es entsteht Gemeinschaft und Geborgenheit.

Im November werden die meisten Gräber besonders schön mit Blumen und Pflanzen sowie roten Lichtern geschmückt. Im Dunkeln leuchten die sogenannten „Seelenlichter“ als Symbol für das Ewige Licht. In der traditionellen aus dem 19. Jahrhundert stammenden Friedhofstradition, stehen immergrünen Pflanzen für Kraft und ewiges Leben. Und Blumen verkünden die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.

Aus dieser Tradition stammen die Engel auf den Gräbern; sie haben in allen Variationen auch in Mainstockheim Hochkonjunktur. Man verwendet heute auch Symbole aus dem Leben der Verstorbenen oder

aus der Mythologie, die ebenfalls auf ein Leben nach dem Tod hinweisen sollen. Dabei ist Bedürfnis nach individueller Grabgestaltung, also auch individuellem Gedenken, groß. Manchmal braucht es da auch die Toleranz für einen „etwas anderen“ Schmuck des Grabes in der Nachbarschaft. Toleranz braucht es aber auch, wenn das Grab in der Nachbarschaft schon lange nicht mehr gepflegt wurde. Es sind inzwischen schon einige, da die Angehörigen aus Alters- oder Gesundheitsgründen den Weg zum Friedhof nicht mehr schaffen oder aus beruflichen Gründen weg gezogen sind. Diakon Kleinschnitz empfiehlt in diesem Zusammenhang das frühzeitige Gespräch in der Familie über die letzten Dinge. Die Bestattungsart sowie die Form und die Möglichkeiten einer Grabpflege gehören unbedingt dazu. Den katholischen Brauch des Friedhofsganges mit Gräbersegnung am Allerheiligenfest gibt es im überwie-

gend evangelisch geprägten Mainstockheim erst seit einigen Jahren. Die Segnung der Gräber und auch der Friedwiese mit Weihwasser bedeutet Reinigung von den Sünden und ewiges Leben. Vor allem Menschen, die in jüngster Vergangenheit Monaten jemanden verloren haben, suchen Geborgenheit und Trost im gemeinsamen Gebet und Singen mit anderen.

Es tut der Dorfgemeinschaft gut, wenn wir nicht nur miteinander Sport und Musik machen, miteinander feiern und das Leben genießen, sondern unseren Mitbewohnern auch in schweren Zeiten Solidarität leisten. Dabei hilft die Erinnerung an die eigene Vergänglichkeit zu einem guten Leben alleine, in der Familie und in der Gemeinschaft. Das wäre auch ein Grund, so Diakon Kleinschnitz, die Mainstockheimer zu einer gemeinsamen ökumenischen Gedenkfeier für die Verstorbenen einzuladen.

Text und Fotos:

Josef Gerspitzer, kath. Theologe

Auch Grabsteine folgen der Mode, sind Ausdruck zeitgemäßer Vorstellungen betreffs Material, Gestaltung, Form, Ausschmückung und Beschriftung.

Betreffs Größe werden mittlere Grabsteine bevorzugt, weder zu gewaltig-pompös, auch nicht zu klein. In der Form gibt es einen unverkennbaren Trend zur Mehrteiligkeit des Grabsteins. Damit verbunden ist ein Zwei- oder Mehrfarbigkeit aus unterschiedlichen Steinen, die auch mit der Grab-Abdeckplatte korrespondieren.

Die Oberfläche ist nicht mehr nur allseits poliert oder spaltrau (Fels),

sondern fällt auf durch Oberflächenbearbeitungen, modern ist satiniert (mittels Sandstrahl) oder Mattschliff. Charakteristisch ist die Formenvielfalt. Es gibt viele Stelenarten, die mit Wellen oder Aussparungen verziert werden können, wie z.B. Herz oder Kreuz. Statt der früher beliebten Madonnen werden heute vermehrt geschliffene Kristalle eingearbeitet, die mit Sinnsprüchen über Liebe, Dankbarkeit, Sterne, Unendlichkeit u.a. harmonieren.

Parallel vollzieht sich ein Trend weg vom Friedwald oder der Urnenwand. Gründe dafür sind u. a., dass es da keinen Platz für Blumen, Kerzen und

Dekoration gibt. Dadurch sind Trauerausübung und -bekundung, z. B. an Feiertagen eingeschränkt. Deshalb werden Familiengräber oder Mehrpersonen-Urnengräber bevorzugt.

Da Grabpflege auch aufwendig sein kann, werden zunehmend passende Grab-Abdeckplatten gewählt. Diese können verziert werden. Bei Letzterem gehen die Wünsche zunehmend weg von kirchlichen Symbolen (guter Hirte, Madonna, Kreuz, betende Hände...). Dagegen werden „Symbolen des Herzens“ bevorzugt: z.B. Sternenhimmel, Sonnenuntergang, Regenbogen, Herzen oder Schmetterlinge. Engel werden nach wie vor ge-

wünscht. Für eine Grabplatte spricht auch, das diese nicht nur dauerhaft schön, sondern auch effizient ist, wenn man damit eine kontinuierliche Blumenbepflanzung und -pflege für eine Ruhestätte über 20 Jahre verbleicht.

Die heutige Vielfalt an Grabsteinen, Gestaltung und Ausschmückung ist auch ein Indiz für Individualität. Es zeugt vom Bemühen, die letzte Ruhestätte gemäß den Verstorbenen, aber auch gemäß den Hinterbliebenen und Andenkenden zu gestalten. Dafür stehen wir Ihnen mit unserer Erfahrung, unserem Handwerk zur Verfügung.



- Grabmale
- Einfassungen
- Grabplatten
- Inschriften
- Bronzeartikel
- Steinreinigung
- Grabmal Richten

Grabstein Brumme Stein & Design GmbH

Buchbrunner Straße 38 · KT · Tel.09321/4887



- Küchen
- Bäder
- Maßanfertigungen
- Treppen
- Böden
- Fensterbänke
- Restaurierung
- Schleifarbeiten

Naturstein Brumme GmbH

Am Dreistock 1 · KT · Tel.09321/389800

www.steinbrumme.de · naturstein@steinbrumme.de

Alles rund um den Stein - bei uns sind Sie immer richtig!



Zweiter Turnhallenbau, 1950.

Foto: Archiv TVM

Liebe Mainstockheimer!

Der Turnverein Mainstockheim 1863 e.V. feiert seinen 150. Geburtstag!

Diesen großen Tag wollen wir am Samstag, 16.11.2013 ab 20 Uhr in der Turnhalle Mainstockheim gebührend feiern. Hiermit ergeht eine herzliche Einladung an alle Mainstockheimer Bürger.

Der TVM wird sich an diesem Abend von Klein bis Groß vorstellen, auch mit einem Rückblick auf die vergangenen 150 Jahre. Für das leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt. Auf ein zahlreiches Kommen freut sich, der TV-Mainstockheim!

*Mit sportlichen Grüßen,
1. Vorsitzender Frank Schmitt*

BRK-BLUTSPENDETERMINE

13.11. + 11.12. 2013, Schmiedelstr. 3 97318 Kitzingen
Bitte bringen Sie Ihren Blutspenderpaß mit, zumindest einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepaß, Führerschein).
Nutzen Sie unsere kostenlose Telefon-Hotline: 0800 11 949 11

Herbstkonzert Evangelische Kirchengemeinde

So, 10. November, 17 Uhr
Von uns für uns
- Evangelischer Kirchenchor
- Gemischter Chor der Sangesfreunde
- Adoramus
- Voices for You
mit Werken von
- Heinrich KaMINSIKI
- Klaus Heizmann
- Johann Sebastian Bach
- Uwe Ungerer
Moderation Michael Bausenwein,
Eintritt frei.
Um Spenden zugunsten der Renovierung der Friedhofsmauer wird freundlich gebeten!

Hächselaktion!

Montag, 18. November, ab 8 Uhr,
Grüngutplatz Mainstockheim

„Roadhouse“ - die Höhepunkte vor Saisonklang

Sa. 7.12., St. Claus-Fete
Sa 14.12., letzter Tag der Saison
ab 15.12., Winterpause bis Mitte März

Gesucht in Mainstockheim!

Paar mit „Anhang“ sucht baldmöglichst 4-Zimmer-Wohnung oder kleines Haus zur Miete (der „Anhang“ ist ein liebevoller, sozialer Vierbeiner!). Tel. 0171 – 68 65 060

Weihnachtsbaumverkauf am Roadhouse

bei Fiede Hinterschitt ab Fr. 16.12.
Mo.- Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 9 - 15 Uhr

Winterlehrfahrt des Bayerischen Bauernverbandes

Busreisen täglich vom 9. - 14. 12.
08:30 Uhr, Abfahrt
11:30 Uhr, Mittagessen in Stuttgart
13:15 Uhr, Stadtrundgang
14:45 Uhr, Weihnachtsmarkt
19:00 Uhr, Heimfahrt
Kosten je Tag/ Person: 24 € für Busreise, Stadtführung, BBV- Versicherung, Gastgeschenke.
Anmeldung bis 9.11., Tel.: 09321 - 4503, Rosemarie Friedrich.

Evangelische Kirche St. Jakob

Gottesdienste Sonntag 9.30 Uhr
Am **So. 27. November** endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeitssonntag.
Das neue Kirchenjahr beginnt am, 1. Dezember, dem 1. Advent.

Kath. Gemeinde St. Gumbert

Gottesdienste Sonntag 10:30 Uhr
Sonntag, 17. November, 9:30 Uhr Familiengottesdienst zur Heiligen Elisabeth.
10:30 Uhr Gedenkfeier der Gemeinde zum Volkstrauertag
So., 20. Oktober, 10:30 Uhr Gitarren-gottesdienst, Eucharistiefeier
So., 24. November Christkönigssonntag, Letzter Sonntag im Kirchenjahr
10:30 Uhr Eucharistiefeier Gitarren-gottesdienst mit anssl. Kirchencafé und Kinderprogramm
In der Adventszeit gibt es an allen Sonntagen ein besonderes Gestaltungselement.
So. 1. Dezember, 1. Advent Mit Segnung der mitgebrachten Adventskränze und -gestecke.
Gestaltung durch die Kinder der Mittagsbetreuung der Grundschule



Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!



Jetzt den aktuellen Speiseplan anfordern!

- Leckere Menüs täglich heiß ins Haus gebracht.
- Sie erwartet ein Speiseplan voller Abwechslung.
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten.

Wir sind für Sie da! Tel. 09321/210312
Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Kitzingen
Schmiedelstraße 3, 97318 Kitzingen

www.kvkitzingen.brk.de

Impressum

Herausgeber
Volkmar Röhrig, Im Tännig 40,
Mainstockheim, Tel. 23204
Gestaltung
Diane Feininger, Tel. 4415
www.fein-design.com
Redaktion
Josef Gerspitzer, Tel. 4802
Helga Korteneck, Tel. 8847
Druck Scholz-Druck Dettelbach
Vertrieb Jugendliche

*Die Weihnachtsausgabe
erscheint am 17. Dezember*

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
6. Dezember**

E-Mail und Homepage

info@rundblick-mainstockheim.com
www.rundblick-mainstockheim.com

